Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle -
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V

Mitteilungen und Meinungen aus dem

Nürnberger Westen

www.bv-goho.de

11. Gostenhofer
Atelier- und
Werkstatttage
13. - 22. Okt. 2017

Herbst/Winter 2017/2018

Glück kann man nicht kaufen. Aber spenden.

gut-fuer-nuernberg.de

Die Online Spendenplattform für Nürnberg Stadt und Land

Spende für gemeinnützige Projekte oder gewinne Unterstützer für deine Initiative. Jede Spende kommt zu 100 % an.

Eine Initiative von betterplace.org und Sparkasse Nürnberg

Vorwort

„Es schwappt seit einer Weile nicht bloß eine Woge der Anstandslosigkeit um die Welt – es tobt ein Ozean. Das ist mehr als ein moralisches Problem. Auf dem Spiel steht das Funktionieren unserer Gesellschaft.“ Habe ich kürzlich in der ZEIT gelesen.

Nach Kant gelten als Beispiele für Anstand Begriffe, denen ein eigener moralischer Gehalt innewohnt. Leutseligkeit, Freimütigkeit, Freundlichkeit, Höflichkeit und Gesprächigkeit kennzeichnen ein menschenfreundliches Miteinander.

Es geht um schlichte menschliche Zuwendung. Es geht um die Teilnahme am Schicksal anderer Menschen.

Leider werden diese Werte anscheinend immer weniger gelebt. Parteien, die mit Argumenten für die Ausgrenzung bestimmter Gruppen Siege erringen, denen es gelingt mittels Angst- oder Neiddebatten Wählerstimmen zu gewinnen sind auf dem Vormarsch.

Die Teilnahme am Schicksal anderer Menschen ist Grundlage vieler Berufsgruppen in den Bereichen Pflege, Erziehung und Teilhabe. Menschen die mit (und für) Menschen arbeiten, werden oft in unserer Gesellschaft schlecht bezahlt. Wohingegen Menschen die, auf irgendeiner Art und Weise, mit unserem Geld arbeiten Spitzenverdienste einfahren.

Ist das anständig?

Was geht der Anstand einen Bürgerverein an?

Gerade Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos ist bunt und vielfältig. Ein Mix der Kulturen. Hier sollte eine solidarische Stad(teil)gemeinschaft gelebt werden dürfen. Wir haben das Zeug dazu. Der sich ausbreitende Egoismus kann nur durch ein Miteinander, eine Teilnahme am Schicksal unserer Nachbarn eingedämmt werden. Kennen Sie alle Mitbewohner in Ihrem Haus? Oder die Menschen die uns Tag täglich immer wieder begegnen? Haben Sie schon einmal versucht Ihren Nachbarn, die vielleicht der deutschen Sprache nicht so mächtig sind, zu erklären was gerade z.B. in unserem öffentlichen Raum geplant ist?

Mischen Sie sich ein, wenn Parks und Gärten verändert werden sollen!

Mischen Sie sich ein, wenn Sie im täglichen Leben Ausgrenzungen und Diskriminierungen wahrnehmen!

Sprechen Sie miteinander und nicht übereinander!

Vielleicht ist es an der Zeit, dass wir damit beginnen uns auf der Straße zu grüßen. Ein kurzes „Hallo“ oder ein anderer Gruß führen oft zu Gesprächen und geben den Beteiligten das Gefühl erwünscht und willkommen zu sein.

Ich sehe den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. als eine Möglichkeit das gemeinsame Zusammenleben zu erleichtern. Werden Sie Mitglied!!

Heinz-Claude Aemmer

Kulinarisches im Viertel: LAGUZ bio pisstro

Ein kleines imposantes Häuschen steht am Rande des Veit-Stoß-Platzes zwischen Spielplatz und Bibliothek, auf Höhe der Litfaßsäule. Es stammt aus den Jahren als der „Adler“ noch zwischen Nürnberg und Fürth pendelte und diente damals als Bahnhofsklohäuschen, nicht zuletzt auch für den Bahnwärter. Nach dieser Zeit war es eine öffentliche Toilette, wie man mir berichtet. Als „Schlotfegerhäusle“ bot es dem Kaminkehrer zu späteren Zeiten Platz, Dinge für die Berufsausübung zu lagern. Viele Jahre stand es komplett leer, bevor wieder Leben einzog.

Die heutige Nutzung in Form des Minirestaurants Laguz gibt es um die 3-4 Jahre, wobei der Besitzer Sven Krollikowsky, der sich gerne als Gostambuler bezeichnet, auf eine lange Renovierungsphase zurückblickt. Nachdem ein dreijähriger Ämterkampf mit den Behörden der Stadt Nürnberg vollzogen war, stand die komplette Sanierung des Objektes an. Jeder Balken unter dem Dachfirst wurde abgeschmirgelt und behandelt, damit er weiterhin standhält. Der Dachboden ist heute leer und zu Winterzeiten sind zwei Plexiglasplatten als Boden eingelegt, sodass die Kälte abgehalten wird, den ganzen Wirtsraum einzunehmen. Im Sommer nimmt man die eine Platte des durchsichtigen Dachbodens heraus, damit die Luft zirkulieren kann. Witzigerweise liegt auf der einen Plexiglasplatte ein Orientteppich verkehrt herum, so dass der Gast, in Gastraum stehend, das Muster bewundern kann, während auch der riesige Kronleuchter ins Auge fällt.

Der winzige Gastraum, wo der Kunde an der Theke die Getränke und das Essen nach dem Selbstbedienungsprinzip ordert und gleich bezahlt, stehen auch zwei kleine Tische, um sich niederzulassen. Neben der Theke ist ein großer Kühlschrank platziert, aus dem man sich sein Getränk selbst herausnehmen kann. Es sind Proviant-Limos, Schorlen, Säfte und Wasser zu haben. Enzensteiner Landbier und Imperial, Neumarkter Zzzisch, Radler, Malz und Alkoholfrei. Wolfskraft Hell und Pils. Außerdem gibt es diverse Spirituosen, Hugo, Rabo, Wildkräuterwasser. Alle Arten von Kaffeezubereitungen erfüllen alle Kaffeewünsche. Hinter der Theke breitet sich eine funktionale Küche aus, mit riesigem 4-flammigem Gasherd, Gastronomie-Bräter und Pommes-Fritteuse. Die Anrichte und Spüle gegenüber. Regale tragen Küchengeräte und Schüsseln, Gewürze und was sonst so gebraucht wird.

Vor dem Häuschen stehen Biertischgarnituren, kleine Bistrotische und auch ein

Tischchen für die Kleinsten. Hier können die Gäste die bestellten Speisen in Ruhe genießen. Viele Pflanzen umringen die Örtlichkeit, so dass es gemütlich und einladend wirkt. Auch Strandklappstühle stehen bereit als Sitzgelegenheit. Die Baumscheibe vor dem Häuschen ist gepflegt und umrandet von Sitzbänken aus

Der Bürgerverein

Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
e-mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz Claude Aemmer
Austraße 69, 90429 Nürnberg
heinz-claude.aemmer@bv-goho.de

Stellv. Vorsitzende: Silvia Seitz
Fürther Str. 196, 90429 Nürnberg
silvia.seitz@bv-goho.de

Schatzmeister: Ralph Heimerl
Lerchenstraße 6a, 90425 Nürnberg
ralph.heimerl@bv-goho.de

Schriftführer: Johannes Potschka
Mittlere Kanalstr. 6, 90429 Nürnberg
johannes.potschka@bv-goho.de

Stellvertr. Schriftführerin: **Monika Jacob**
Beisitzer/In: **Ulrike Gass, Ingrid Mundschau, Ernst Scheffler, Helga Wolf**
Kassenprüfer/In: **Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger**

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C. Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)
(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)
Layout: Johannes Potschka, Redaktion: U.Gass, H.C. Aemmer, Joh. Potschka
Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17
Fotos: Johannes Potschka u.a.
Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de Auflage: 2.500 Exemplare
Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

Baumstämmen. Am Häuschen stehen aufrecht mehrere Biertisch-Platten, bemalt mit schwarzer Schieferfarbe, so dass die Speise- und Getränkekarte aufgeschrieben werden können. Auch im Häuschen hängen diese Angebote auf kleinen Schiefertafeln an der Wand aus.
Was angeboten wird, dahinter steht Sven voll und ganz. Er kocht alles selbst. Schon immer machte er sich Gedanken über gesundes Essen, wobei er kein gelernter Koch ist, jedoch schon viele Jahre in der Kochbranche zu verzeichnen hat. Im Häuschen startete er seine Selbstständigkeit und schuf das Guerilla-Food, das seinen Ursprung darin hat, hohe Qualität mit 100% Bio-Ware zu erhalten. Guerilla-Food

steht für den täglichen „Kampf“, gute Ausgangsprodukte zu besorgen und diese gesund zubereitet dem Kunden täglich frisch darzubieten. Die Speisen beinhalten keine Konservierungsstoffe. Es gibt kein Convenience-Food. Aus dem Knoblauchsland bezieht Sven von der Firma Kratzer sein Gemüse, das Fleisch von einem Lieferanten, der Bio garantiert.
Im Laguz bietet er in der Regel drei Gerichte an, wie Anti Pasti Teller mit Falafel, Chili Con Carne, Käseknödel mit Nussbutter. Das vom Angus-Rind stammende Fleisch, wird in verschiedenen Burger-Variationen verarbeitet. Aber auch ein Veggi-Burger und der Burger als Tellergericht stehen zur Wahl. Vegetarisches, wie leckere Salate so wie auch Veganes, sind zu haben. Um die vielen verschiedenen Burger-Variationen durchzuprobieren, muss man öfter kommen.
Als bundesweit die Diskussion aufkam, in Kindergärten würden Kinder mit ungesundem Essen versorgt, wuchs bei Sven die Idee, bei diesem Thema mit tätig zu werden und die Situation der angebotenen Essen in seinem Rahmen verbessern zu helfen. Inzwischen versorgt er 4 Kindergärten mit Mittagessen, wobei er dazu übergegangen ist, im Häuschen Gerichte vorzubereiten und in den Kindergärten erst zum Verzehr fertig zu kochen. Zwei dieser Kindergärten, die davon bereits profitieren, befinden sich in Nürnberg, einer in Fürth, ein weiterer in Schwabach. Dieses Kindergartenprojekt nennt sich „Zeitblume“, aus Momo. Es bedeutet, sich Zeit zu nehmen für das Kochen und für das Essen. Weitere Interessenten können gerne Kontakt mit Sven Krollikowsky aufnehmen unter: info@guerillafood.de

Öffnungszeiten:
täglich von 11:30 – 22Uhr, wenn es regnet auch mal nur bis 19:00 oder 20:00 Uhr
Veit-Stoß-Platz 2 in Gostenhof

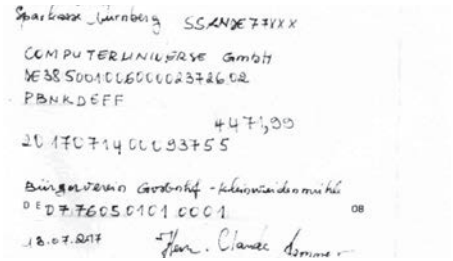
Text: Ulrike Gass, Foto: Johannes Potschka

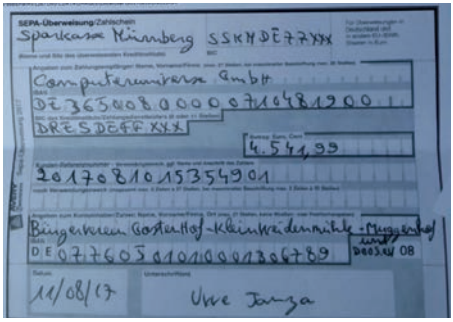
In eigener Sache: Erneuter Betrugsversuch am Bürgerverein

Am 18.Julli wurden wir von der Sparkasse darauf hingewiesen, dass versucht wurde, mittels gefälschter Unterschrift 4.471,99 € vom Konto des Bürgervereins zu transferieren. Zum Glück hat der Verein diverse Sicherungen für solche Fälle. Dieser Tatbestand des versuchten Überweisungsbetruges wurde von mir am 19.07. zu Anzeige gebracht.

Allerdings scheinen die – oder der Täter nicht aufgeben zu wollen. So wurde am 11.08. wieder ein gefälschter Überweisungsträger bei der Sparkasse abgegeben. Dieser dreiste Versuch unseren Verein nochmals um 4.541,99 € zu betrügen wurde von mir wiederum zur Anzeige gebracht.

Anbei die Kopien der Überweisungsscheine!





Da die Unterschriften jeweils aus unserem Vereinsheft kopiert wurden, nehmen wir an, dass der oder die Täter regelmäßige Leser unseres Mitteilungsheftes sind. Unsere Frage: Kennt jemand die Schrift? Vielleicht lässt sich ja so herausfinden, wer diese Betrugsversuche unternommen hat. An den oder die Täter: LASS ES SEIN!

Heinz-Claude Aemmer

Biergartengrundstück bedroht

Das als Patrizier-Biergarten bekannte und mit tollen Bäumen bewachsene Grundstück in der Bärenschanz-/Ecke Sielstraße ist wie eine grüne Lunge dieses eng bebauten Stadtteil. Ob das hier ausgeschenkte Bier schmeckt sei dahingestellt, aber Tatsache ist, dass viele Anwohner dieses Kleinod zahlreich nutzen. Die Münchner

Immobiliendynastie Inselkammer will alle Bäume samt dem Schau-Brauerei-Gebäude vernichten und das gesamte Grundstück - hierzu gehören auch der große Parkplatz und der ALDI - bebauen. Zwar braucht die Stadt offensichtlich mehr Wohnraum, aber eine solch rücksichtslose Vorgehensweise ist nicht akzeptabel . Der mit Bäumen bewachsene Grundstücksteil - ob mit oder ohne Biergartenbetrieb -

Ihr Heizungsangebot mit Sofort-Preis.

Der Online-Heizungskonfigurator.

Nur wenige Schritte bis zur passenden Heizung:

- Daten eingeben auf www.schmoll-sohn.de,
- Heizung konfigurieren und
- erste Preise erhalten.

SCHMOLL+SOHN

Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima · Regelungstechnik

Mittlere Kanalstraße 3b · 90429 Nürnberg
Tel 0911 992620 · www.schmoll-sohn.de

celseo

muss erhalten bleiben.
Hierzu fordern wir die Stadtspitze dringend auf. Es darf nicht sein, dass ein solch wichtiges Stück Grün dieses eng bebauten Stadtteils unter dem Vorwand des Wohnungsmangels auf dem Altar des Mammon geopfert wird.

Bild und Text: Johannes Potschka

Atelier 8+
Ein Maleratelier in Gostenhof stellt sich vor

Die Künstlergemeinschaft **„Atelier 8+“** finden Sie nahe der U-Bahnhaltestelle Gostenhof in der Mittleren Kanalstr. 3/5 in 90429 Nürnberg. Gegründet wurde das Atelier ursprünglich vom damaligen Kunstdozenten der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und späteren **Kunstprofessor Klaus Neuper** vor etwa 20 Jahren, damals noch in der Glockendonstraße in Gostenhof. Noch heute sind einstige Mitglieder im **"Atelier 8+"** aktiv. Nachdem Ende 2015 der Ateliergemeinschaft der Mietvertrag gekündigt wurde konnten die Malerinnen und Maler im Januar 2016 in neue Atelierräume umziehen.
Möglich gemacht hat das die Haustechnik-Firma **Schmoll und Sohn**, die ihre ehemalige Lehrlingswerkstatt in der **Mittleren Kanalstraße 3, Rückgebäude**, neu renovierte und an die Ateliergemeinschaft vermietete. Dort finden Sie nicht nur die Künstlerinnen und Künstler bei Ihrer Tätigkeit, sondern auch deren umfangreiches Bilderlager.
Die Künstlergemeinschaft **„Atelier 8+“** wird sich auch dieses Jahr wieder an den „Gostenhofer Atelier- und Werkstatttagen 2017“ beteiligen welche im Oktober stattfinden. Dann werden an den Ausstellungstagen, am 15. und 22.10.2017 die Türen zu den neuen Räumen geöffnet und die Malerinnen und Maler zeigen Ihre Werke!
Die Arbeiten im „Atelier 8+“ sind sehr vielfältig, bei den Bildern der Künstler sehen Sie Darstellungen moderner Abstraktion ebenso wie figurative Bilder und auch Zeichnungen.

Ihr großzügiges Atelier zeigen die Künstlerinnen und Künstler jederzeit und gerne interessierten Bürgern auch außerhalb der GOHO-Ateliertage. Überzeugen Sie sich, ein Besuch bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein macht immer wieder Spaß.
Sie erleben, wie die Bilder entstehen, können sich mit den Künstlern austauschen und vielleicht findet sich ja etwas für Ihr Zuhause. Rufen Sie einfach mal an und vereinbaren Sie einen Termin, am besten immer montags ab 18.00 Uhr: Tel.: 0151-16748208.

Bild und Text P. Klawonn

Bürgermedaille für Peter Dickopp

Dem Mitglied bzw. langjährigen Beirats - Mitglied unseres Bürgervereins - Peter Dickopp wurde am 16. Juli in einer feierlichen Sitzung nach Vorschlägen des Oberbürgermeisters und der Fraktionen eine besondere Ehrung zuteil: ihm und drei anderen Persönlichkeiten wurde die goldene Bürgermedaille der Stadt Nürnberg verliehen.

Peter Dickopp ist seit vielen Jahren für die Förderung des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen aktiv und engagiert sich auch für die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Peter Dickopp - Jahrgang 1935 - studierte ursprünglich Politologie und Soziologie, später dann Betriebswirtschaftslehre. Mit diesem Ausbildungshintergrund war er bis zu seiner Pensionierung 1998 Geschäftsleiter verschiedener Filialen eines Kaufhauskonzerns.

Folgende Engagements begleiteten bzw. begleiten seinen Weg:

- Mitglied im Leitungsteam der Hörervertretung des Bildungszentrums.
- Mitarbeit im spanischen Schüler-Eltern-Verein "Asociacion de Padres de Alumnos e.V."
- Vorstandsmitglied im Verein "Aldea Laura", der in Guatemala die Gründung und Weiterentwicklung einer Dorfschule unterstützt.
- Seit 1996 aktives Mitglied im Verein "Ceclam e.V." der den deutsch-spanischen Sprachaustausch fördert und über Lateinamerika informiert.
- Als aktives Mitglied der Nicaragua-Gruppe der evangelisch-lutherischen Kirche förderte er Reisen zwischen den evangelischen Gemeinden Nürnbergs und Nicaraguas.
- Aktive Unterstützung gemeinnütziger Projekte in der Hauptstadt Nicaraguas - Managua.
- Gründungs- und bis heute aktives Mitglied im Verein der Städtepartnerschaft Cordoba-Nürnberg, "Conoris e.V."
- Langjähriges aktives Mitglied im Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
- Engagierte Mitarbeit im Vorstand des Diakonievereins Seeleinsbühl-Leyh.

Es ist kaum zu fassen, was Peter Dickopp alles schon für seine Mitmenschen in Nah und Fern geleistet hat und immer noch leistet.

Unser Bürgerverein ist stolz und dankbar ein solches Mitglied zu haben.

Text und Foto: Johannes Potschka

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite	4-farbig. 100,- €	1 ganze Seite	1-farbig. s/w 70,- €
1 halbe Seite	4-farbig 70,- €	1 halbe Seite	1-farbig s/w 50,- €
1 viertel Seite	4-farbig 40,- €	1 viertel Seite	1-farbig s/w 30,- €

Sich engagieren

Eine große Auswahl an Einsatzstellen bei unterschiedlichen Trägern stadtweit finden Sie unter:
https://www.iska-nuernberg.de/zab/buergernetz.html

Ein kostenloses Angebot zur Orientierung

„Talentkompass für Ihr persönliches Engagement“

Der Talentkompass bietet Ihnen die Möglichkeit, systematisch und freudvoll zu erkunden, was Ihnen für Ihr zukünftiges Engagement wichtig ist. Am Ende unserer gemeinsamen drei Stunden staunen Sie, wofür Ihr Herz höher schlägt und sind beschwingt von dem, was in Ihnen steckt (Interessen, Wissen, Eigenschaften, Werte,...)
Zuhause können Sie alles vertiefen. Material dafür erhalten Sie.
In einem persönlichen Gespräch zu einem späteren Zeitpunkt können wir gerne sehen, wo Ihre Talente am Besten zum Einsatz kommen.

Das Angebot findet statt am Mittwoch, 22. November von 10-13 Uhr beim Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg

Bitte Anmeldung bis 15.11. unter Telefon 0911-929717-18 bei Gabriele Wegner, Zentrum Aktiver Bürger, Aktiv im Stadtteil

Sich engagieren im Westen

...für Senioren aus Eberhardshof/ Muggenhof/ Bärenschanze
zum Beispiel als Gastgeberin beim zukünftigen Hochbetagten-Stammtisch
Kontakt: Seniorennetzwerk, Anna Dittner, Tel. 0911-30003119

...**für Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort**
durch wöchentliches Lesen, Werken, Hausaufgaben unterstützen
Kontakt: Zentrum Aktiver Bürger – Große für Kleine, Nicolas Eichholz, Tel. 929717-16

...für Angehörige demenzkranker Menschen
durch stundenweise Betreuung als geschulte Kraft (40h Schulung, monatliche Austauschtreffen, steuerfreie Aufwandsentschädigung)
Kontakt: Angehörigenberatung, Anja Angerer, Tel. 0911-266126

...**als handwerklich Begabter**
für kleine Montagearbeiten nach Absprache im Schülertreff des „DEGRIN – Begegnung und Bildung in Vielfalt e.V.“
Kontakt: DEGRIN e.V., David Dank, Tel. 0911-56836311

Bei allen Angeboten sind Sie versichert, finden eine engagementfreundliche Umgebung vor, werden eingeladen zu Festen und Feiern und haben Zugang zu Fortbildungen.

kgh.de
meine anwälte.

Armin Goßler
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsvertrags- und Kündigungsschutzrecht, Betriebsverfassungsrecht, Geschäftsführerverhältnisse und freie Mitarbeiter, Handelsvertreter- und Außendienstrecht, Vertragshändlerrecht

Stefan Böhmer
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Ehe- und Familienrecht, Unterhaltsrecht, Sorge- und Umgangsrecht, Vaterschaftsrecht, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Erbrecht, Reiserecht

Bernd Kreuzer
Fachanwalt für Familienrecht
AnwaltMediator (DAA)
Spezialist für internationales Familienrecht

Scheidungsrecht, Erbrecht, (Familien-) Mediation, Eheverträge, Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen, Internationales Recht

Oliver Stigler
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

Marken- und Domainrecht, Wettbewerbsrecht, Urheberrecht, Internet- und Onlinerecht, Bank- und Kapitalanlagerecht, Scheidungsrecht, Familienrecht

Carl-Peter Horlamus
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Wirtschaftsrecht, Unternehmerberatung zu Geschäftsgründung, -führung und -übertragung, Vertriebs- und Franchiserecht, AGB, nat./internat. Vertragsgestaltung, Bank- und Kapitalanlagerecht

Katja Gumbert
Fachanwältin für Medizinrecht

Arzthaftungs- und Medizinrecht, Vertragsarztrecht, private und gesetzliche Krankenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Praxisveräußerung, Ärztekooperation

Oliver Fouquet
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Miet- und Pachtrecht, Grundstücksrecht, Unfall- und Schadensersatzrecht, Leasingrecht, Führerscheinrecht, Verkehrs-, Straf- und Bußgeldrecht, Versicherungsrecht

Yasemin Öztürk
Rechtsanwältin

Arbeitsrecht, Internationales Recht, Kapitalanlagerecht, Bankrecht

ganz sicher.

Standort Nürnberg:
Fürther Straße 98-100
Telefon 0911.32 38 6-0
Telefax 0911.32 38 6-70

Standort Fürth:
Gustav-Schickedanz-Str. 15
Telefon 0911.32 38 6-66
Telefax 0911.32 38 6-70

info@kgh.de
www.kgh.de

Jamnitzer Park-Sanierung rückt näher

Nach langem Hin und Her, nach vielen Initiativen seitens etlicher engagierter Anwohner und unseres Bürgervereins, kann davon ausgegangen werden, dass im kommenden Jahr die Bürgerbeteiligung zur Sanierung gestartet wird.
Diese wird nun nicht erst nach 5 Jahren durchgeführt, sondern eben vorgezogen. Da zeigt sich der Erfolg hartnäckigen Drängens.
Der Bürgerverein ist der Meinung, dass der in die Jahre gekommene Park - er wurde vor fast genau 30 Jahren angelegt - endlich im Interesse aller Nutzer/innen

überarbeitet werden muss. Und genau dies wird eine wesentliche Aufgabe Anfang des kommenden Jahres sein: nämlich diese Menschen unseres eng bebauten und nicht gerade mit Grünflächen gesegneten Stadtteils, hier einzubeziehen. Der Bürgerverein will deshalb auf diese Menschen persönlich zugehen und sie nach ihren Wünschen befragen.
Wir gehen davon aus, dass die Stadtverwaltung sich weiterhin weigert, den nun stillgelegten und als provisorische Maßnahme zugeschütteten Brunnen - in welcher Form auch immer - zu reaktivieren. Da ein Brunnen, gerade in der immer heißer werdenden Sommerzeit schon fast ein Muss ist, sollten wir alle versuchen, die Stadt zum Umdenken und Umplanen zu bewegen. Ein solcher Park ohne funktionierenden Brunnen ist wie ein Butterbrot ohne Belag.
Der Bürgerverein hat in der letzten Ausgabe dieser Broschüre schon einige Vorschläge zur Verbesserung gemacht. Um nur zusätzlich einige neben dem gewünschten

- Brunnen-Revival zu nennen:
- Aufwertung der Kinderspielplätze
- Bocchia-/Boule-Spielfeld
- Freiland-Schachfeld
- Rundbänke um die schattenspendenden Bäume
- Hölzerne Sitzauflagen auf die Betonmauern
- Schönere Bänke anstelle der momentanen, grobschlächtigen Sitzmöbel
- Brotbackhäuschen mit Betreuung
- Toiletten
- "Sprühwände“ für kreative Sprayer
- Die Büsche und Bäume müssen bleiben. Die Staudenbeete sollten besser gepflegt werden
- Erwachsenen-Trainingsgeräte
- Die Pflasterwüste sollte massiv verkleinert werden. Gerade bei Hitze und beim Bespielen ist eine wassergebundene Oberfläche wesentlich angenehmer.

Wir bitten um weitere Vorschläge, die wir dann bei der Bürgerbeteiligung einreichen werden. Bitte schicken an die Adresse des Bürgervereins oder am einfachsten per mail an: redaktion@bv-goho.de

Text und Foto: Johannes Potschka

Dürsch.
So schmeckt die Wurst.

Täglich frische Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung in 1A-Qualität
zu unschlagbaren Preisen

Supergünstiger
WERKSVERKAUF

Austraße 98
90429 Nürnberg
Tel. 0911 26 29 84
Fax. 0911 26 80 50
info@duersch.de
www.duersch.de

Abholung nach telefonischer Vorbestellung: Montag bis Freitag 08:00 -12:00 Uhr

Raumausstattung
augustin
Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten · ausmessen · nähen · liefern · montieren

Raumausstatter Handwerk ®

Meisterbetrieb
Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg
Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 24. Okt. 2017	La piccola Osteria	Fürther Str. 87
Dienstag 28. Nov. 2017	Restaurant La Vineria	Austr. 102
Dienstag 23. Jan. 2018	Kartoffel	Fürther Str. 29
Dienstag 27. Feb. 2018	Fleischerinnung	Rothenburger Str. 37
Dienstag 27. März 2018	La Locanda	Austr. 15
Dienstag 24. April 2018	Mengen	Leonhardstr. 3
Dienstag 22. Mai 2018	Zum Posthorn	Pestalozzistr. 1

Regelmäßige ***Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder*** in der Regel am 1. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Unter anderem setzen wir uns ein für:

Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen • Kindergärten und Kinderhorte • Seniorinnen und Senioren • Unterstützung bei der Integration von Neubürgern • Umweltschutz • Kulturpflege • Denkmalschutz • Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer • Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden • Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg • Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge • Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Interet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-Mail und durch dieses Mitteilungsheft

Unser Verein ist strikt demokratisch, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Der Neujahrsempfang des Bürgervereins findet statt am 15. Januar 2018 ab 18:00 Uhr im großen Saal des Nachbarschaftshauses, Adam-Klein-Straße 6
Bei musikalischer Begleitung eine schöne Gelegenheit, mit Bürgern oder z.B. lokalen Politikern ins Gespräch zu kommen

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

( ) Einzel- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €11.-)
( ) Familien- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €13.-)
( ) Firmen- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €15.-)
( ) Ich entrichte den erhöhten Jahresbeitrag von € …….. bis auf schriftlichen Widerruf.

……
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

……
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

……
E-Mail Adresse Telefon Geburtstag

Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof, meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

……
Datum, Ort Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

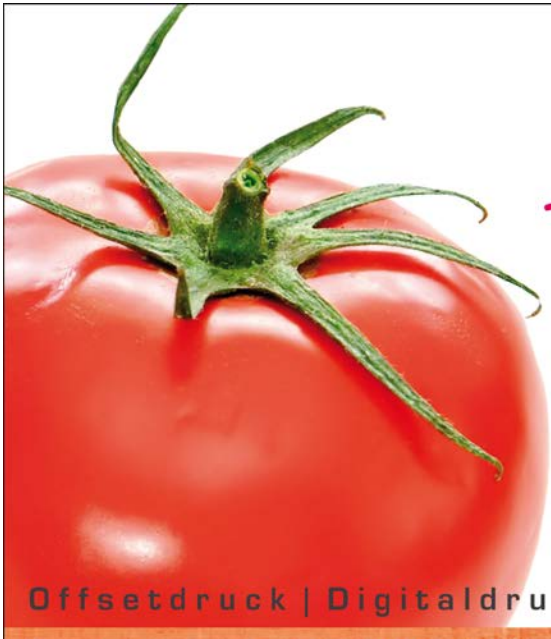
Kontoinhaber……

Bankverbindung……..

IBAN……..

BIC……

……
Datum, Ort Unterschrift



City DRUCK

Tischner & Hoppe GmbH

Flyer | Plakate | Broschüren
Prospekte | Blöcke | Bücher
Briefbögen | Visitenkarten
Einladungskarten | Aufkleber
Mappen | Mailings | Banner
Werbeschilder | Planen
Messe- u. Eventausstattung
Autobeschriftungen | uvm.

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstraße 17 | 90429 Nürnberg | Telefon (0911) 27 96 80
info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de

HILO®

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Haben Sie schon
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) an Ihre

Einkommensteuererklärung

gedacht?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Deutschherrnstraße 47
90429 Nürnberg
Telefon 0911/260842
Fax 0911/288276
hilo-nuernberg@t-online.de
www.hilo-nuernberg.de

Gelungenes Stadtteilfest an der Dreieinigkeitskirche

Dieses Jahr wurde das traditionelle Stadtteilfest in Gostenhof West zusammen mit der Rockkirchweih gefeiert. Auf Initiative von Pfarrer Peter Bielmeier wurde vom Orga-Kreis des Straßenfestes schon im Oktober letzten Jahres eine Zusammenlegung vom Stadtteilfest und der Rockkirchweih beschlossen.

Im Bild:
Links Paul Müller vom Förderverein Volksbad e.V. und der 1. Vorsitzende vom Bürgerverein H.C. Aemmer in historischer Badekleidung

Am 10. Juni war es dann soweit. Das Stadtteilfest Gostenhof 2017 wurde federführend von der Dreieinigkeitskirche und anderen Aktiven bzw. Stadtteileinrichtungen durchgeführt. Bei schönem Wetter konnten sich verschiedene Initiativen, Vereine und Einrichtungen auf der teilweise gesperrten Adam-Klein-Straße vorstellen. Ein buntes Programm mit vielen Aktiv-Angeboten füllte die Straße mit Leben.

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. bedankt sich bei allen aktiven Mitorganisatoren. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Peter Bielmeier!

Wir freuen uns schon auf`s nächste Jahr.

Text und Bild Heinz-Claude Aemmer

500 Deckel...

Als ich mit der Aktion konfrontiert wurde, war sie schon in vollem Gange.

Dabei handelt es ich um das Sammeln von Kunststoffdeckeln von Getränkeflaschen oder Getränkekartons. Die Mehrweg-Getränkeflaschen können ohne die Kunststoffdeckel zurückgegeben werden. Die Deckel von Einwegbehältnissen wandern in der Regel in den Gelben Sack. Deshalb tat sich die Gelegenheit auf, mit den Deckeln etwas Sinnvolles zu tun. Und das ist das Sammeln, um diese Deckel einer weiteren Verwendung zukommen zu lassen.

Für je 500 Deckel erhält der Verein vom Recycler eine Summe, die es möglich macht, eine Schluckimpfung gegen Kinderlähmung für ein Kind in der Dritten Welt zu bezahlen. So einfach ist es in diesem Fall, körperliches Leid auszuschließen. In Deutschland werden die Kosten der Impfung durch die Krankenkasse übernommen.

Das Sammeln der Deckel gestaltet sich einfach. Es dürfen nur Kunststoffdeckel gesammelt werden, keine Aludeckel oder sonstigen Teile. Die Deckel können dann in einer Abgabestelle abgegeben werden. Die nächste Örtlichkeit einer Abgabestelle findet sich im Internet. www.deckel-gegen-polio.de/sammlung/sammelstellen.

Man kann auch selbst eine Abgabestelle errichten. Die Deckel gehen immer von der Sammelstelle zum Lager. Die Lagerstelle für Nürnberg ist am Hafen bei der Nürnberger Gewerbemüllverwertung GmbH, Duisburger Str. 100. Was bei der Sammlung zu beachten ist oder welche Voraussetzungen für die Einrichtung einer Abgabestelle gegeben sind und viele weitere Informationen, sind auf der Homepage www.deckel-gegen-polio.de zu finden. Materialien zum Projekt sowie die Einverständniserklärung für Abgabestellen findet man unter www.deckel-gegen-polio.de/downloads.

Der Aufruf geht an die gesamte Bevölkerung: Sammelt Deckel und Leid wird gemindert. Ich konnte bereits mit einem anderen Sammler 22 x 500 Deckel im Zwischenlager abgeben. Das bedeutet 22 x eine Polioimpfung gesichert zu haben. Ein schönes Gefühl, auf einfache Weise helfen zu können.

Text: Ulrike Gass

"Lärm in der Austraße Anwohner sind sauer"

So titelten wir im letzten Heft.

Grundsätzlich geht es ja um die Lärmbelästigung der Bahn, die sich in mannigfaltigen Variationen äußert.

Hupen, Quietschen, Pfeifen, Zischen, Brummen, Knattern und Wummern stört die (Nacht) Ruhe der Anwohner nachhaltig. So wurden schon nachts über 83 dB gemessen. Anwohner klagen über gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie Schlaf- bzw. Konzentrationsstörungen. Kinder nässen wieder ein, da sie nachts abrupt aus dem Schlaf gerissen werden.

Deshalb fand am Montag, den 31.07., auf Einladung von MdB Martin Burkert im Werksgebäude der DB-Regio ein Gespräch zum Lärmkonflikt DB-Regio - Anwohner Austr./Kernst./Müllnerstr. statt.

Anwesende: MdB Martin Burkert (SPD), Yasemin Yilmaz (SPD-Stadträtin), Frau Sanaer (Assistenz M. Burkert), Herr Fischer (Leiter Fahrzeugmanagement DB-Regio), Herr Grötsch (Werkstattleiter DB-Regio), Heinz-Claude Aemmer (Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.), zwei Anwohner*innen und Gunter Gross als Vertreter d. Anwohnergemeinschaft.

Die Vertreter der Anwohnerschaft und der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. haben der DB-Regio die Auswirkung der Schallemissionen auf die Anwohner vor Augen geführt (Schlafmangel/Schlafstörungen/Konzentrationsdefizite, Leistungsminderung, Gesundheitsgefährdung u. a.). Im Namen von mittlerweile 67 Beschwerdeführern, darunter Familien und Einrichtungen (mithin mehr als zweihundert Betroffenen), wurden die Verantwortlichen energisch und unmissverständlich aufgefordert, die Lärmbelästigungen einzustellen. Zudem wurden sie auf mögliche juristische Folgen eines weiterhin unbedenklichen Handelns in dieser Angelegenheit hingewiesen.

Die Vertreter von DB-Regio zeigten sich aufgeschlossen und schlugen eine Reihe von Maßnahmen zur Lärmminderung vor.

Im Ergebnis dieses Gespräches wurde folgendes vereinbart:

1. Quietsch-/Kreisch Geräusche

Einsatz zweier Schienenkonditionierungsanlagen auf Gleis 11 zur Geräuschminderung von Kurvenquietschen und Geradeausfahr-

ten. Positionierung selbiger im Gleisbogen Höhe Austr. 20 sowie im S-Bogen Höhe Austraße 80. Montage ab 01.08.(Lärmminderung erkennbar nach ca. fünf Tagen/ Auftrag der Gleitmittel auf Schienen durch darüber rollende Loks und Waggons)
Anweisung der Lokführer zur strikten Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit (max. 10 km/h)

2. Aggregatgeräusche
Einsatz v. Schalldämpfern zur Verminderung von starken Kompressionsgeräuschen (Zischen)

Montage an allen im Einsatz befindlichen E-Loks v. Typ Talent (64 Loks)
Selbständige Abrüstautomatik durch neue Software bei allen Talent-Zügen zum Zwecke der selbständigen Abschaltung aller Aggregate im Abstellmodus
Termin bis Anfang September
Abschluss der Testphase bis spätestens Dezember

3. Signalgeräusche
Verbot von Typhon Prüfungen (Hupen) auf dem Werksgelände
Akustische Signale nur im Not-/Gefahrenfall
Anweisung diesbezüglich an alle Lokführer

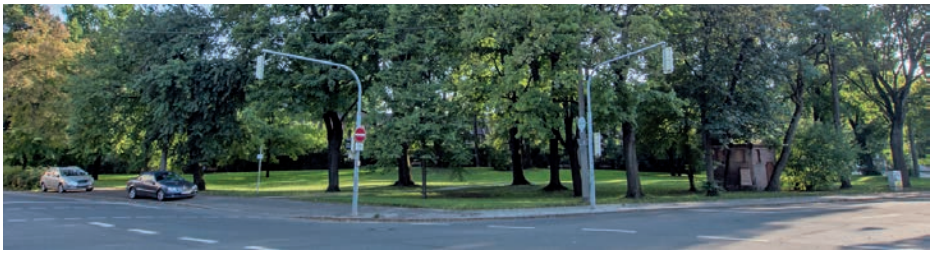
4. Eco-Hybrid-Geräusche
Massive Schalldämmung der Dieselgeneratoren der Loks v. Typ Eco-Hybrid H 3 seitens des Herstellers Alstom
Abschluss der Maßnahme bis Ende August
Die Anwohnerschaft und der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. behalten sich, falls keine Besserung eintritt, rechtliche Schritte vor.
Für Ende Oktober ist ein weiteres Treffen anberaumt, bei dem die Erfolge der versprochenen Maßnahmen diskutiert werden.
Hoffen wir das Beste!

Text: G. Gross & Heinz-Claude Aemmer

Gerüchte um die Zukunft des Parks im Dreieck Willstraße / Roonstraße

In letzter Zeit machten Gerüchte die Runde, dass der kleine, mit tollen Bäumen bewachsene Park neben der alten Feuerwache 1 vernichtet werden soll. Hintergrund sind Überlegungen der Stadtverwaltung über die Nutzung des Geländes, wenn die Feuerwache in ihren Neubau umzieht. Eine Zerstörung der Parkanlage wäre ein dicker Hund! Aber ich kann Entwarnung geben. In einem persönlichen Gespräch mit dem Baureferenten Herrn Ulrich wurde mir versichert, dass dem Park keine Gefahr droht und für das frei werdende Gelände auf dem Feuerwehrgrundstück sei noch nichts konkretes geplant. Also: bitte die Gerüchte dementieren und den Herrn Ulrich beim Wort nehmen!

Text und Foto: Johannes Potschka



Interessante Termine im Viertel

Führungen des Vereins "Geschichte für Alle e.V." jeweils Sonntags um 14:00:

- **"Muggenhof im Wandel" 8.10. Treff: Fürther Str. / Ecke Adolf-Braun-Straße**
- **"Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle" 3.10. Treff: Rosenau, Minnesängerbrunnen**
- **"Zwischen Gostanbul und GoHo" 15.10. Treff: Ludwigstraße / Ecke Spittlertorturm**
- **"Städtisches Volksbad" 15.10. Treff: Eingang Rothenburger Straße**

"Lange Nacht der Wissenschaften" Sa. 21.10. 18:00 bis 00:01 Uhr
Auf AEG, Fürther Straße 244 D, Gebäude 16

- **"Nürnberg forscht für die Energiewende" Vorträge zu je 30 Minuten Auf AEG, Fürther Straße 244 D, Gebäude 16**
- **"NUEJAZZ Late Night Lounge Live Musik" 23:00 - 00:30 Uhr**
- **"Memorium Nürnberger Prozesse" Diskussion und Führung 19:00 - 22:00 Uhr Bärenschanzstraße 72**
- **"FAB LAB Ausstellung - Mitmach-Aktion" Muggenhofer Straße 142, Gebäude 14, 2. Obergeschoss 18:00 - 00:01 Uhr**
- **"Nicolaus-Copernicus Planetarium" Am Plärrer 41 Stündliche Vorführungen von 18:00 - 24:00 Uhr**

"Frauenfrühstückstermine" jeweils am samstags von 9:00 - 11:00 Uhr:

- **"Der Gekreuzigte im Werk von Heinz Heiber" Frau Betty Götschel 14. Oktober 2017, Epiphaniaskirche, Fürther Str. 153**
- **"Urvater Abraham" Diakon Torben Schultes 2. Dezember 2017 Saal der Erlöserkirche, Leyh, Karl-Martell-Straße / Ecke Sigmundstraße**

Festival NUEJAZZ 2017 in der KULTURWERKSTATT AUF AEG Fürther Straße 244 D

- **Mi 8.11.,19:30: "Shai Maestro Trio", "Thomas Pourquery Supersonic"**
- **Do 9.11., 19:30: "Hütte und Chor", "Vincent Peirani & Émile Parisien" "Harold López-Nussa Trio"**
- **Sa 11.11., 19:30: "Leila Martial", "Matthew Stevens Trio", "Bellevue Nurses"**
- **So 12.11., 19:30: "Christian Elsässer Orchestra"**

- **"Griechisches Fest" des Städtepartnerschaftsvereins am Sa. 14.Okt. ab 16:30 im großen Saal des Nachbarschaftshauses**

Brezen Kolb GmbH • Ostendstraße 138 • 90482 Nürnberg • www.brezen-kolb.de

MESALE E.V.

BILDUNG ALS INVESTITION FÜR DIE ZUKUNFT

- mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Bildungsarbeit
- bessere Chancen durch individuelle Förderung
- gezielter Einsatz für kulturelle Aufgeschlossenheit
- respektvoller Umgang als Grundlage für positives Lernklima

MESALE Sternenhimmel Kindertagesstätte

Private FACHOBERSCHULE Mesale staatlich genehmigt

Maximum NACHHILFE & SPRACHSCHULE

Mesale e.V. – Hasstr. 7, 90431 Nürnberg – 0911 26 17 45 – info@mesale.de – www.mesale.de

Mangelware: diebstahlsichere Fahrradständer

Auch im Vereinsgebiet - und nicht nur dort - fällt immer wieder auf, dass es gewaltig an Fahrradständern mangelt.

Um nur ein Beispiel zu nennen: massive Fahrradständer sind u.a. an der Ecke Denisstraße – Glockendonstraße notwendig. Die dort wohnenden Radfahrer schließen teilweise ihre Fahrräder schon an die dort platzierte Telefonzelle an um Diebstahl zu vermeiden. Auch gegenüber und an vielen anderen Plätzen ließen sich noch Fahrradständer installieren.

Man bedenke mal, dass ca. 7 Fahrräder nur soviel Parkplatz wie nur 1 PKW benötigen. Letzterer steht im Schnitt 23 Stunden nutzlos herum. Fahrräder sind umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Verkehrsmittel. Vernünftigerweise gibt oder gab es in manchen Vierteln unserer Stadt inzwischen eine Onlinebeteiligung bezüglich zu schaffender Radabstellanlagen. Allerdings nicht in unserem Vereinsgebiet. Dieser Mangel muss behoben werden. Das wollen wir natürlich auch!

Wir fordern die werte Leserschaft dazu auf, weitere mögliche Standorte im Vereinsgebiet zu melden, die für massive Fahrradständer nutzbar gemacht werden können. Bitte senden Sie uns Vorschläge mit genauer Ortsangabe und einem Bild. Wir werden dann gegenüber den städtischen Verantwortlichen auf eine Umsetzung drängen.

Text und Bild Heinz-Claude Aemmer

Radhäuschen vermehren!

Apropo Radabstellanlagen:
Viele Radfahrer haben keinen Hinterhof oder Fahrradkeller. Hier in Nürnberg gibt es nur circa 5 Fahrradhäuschen.
In ihnen können 12 Räder sicher untergebracht werden. 1 PKW würde sogar mehr Platz benötigen. Vorraussetzung wäre, dass sich einige Interessenten zusammentun und einen Platz beim städtischen Liegenschaftsamt beantragen und mieten. Die Häuschen müssten in Eigenregie errichtet bzw. bezahlt und verwaltet werden. Das wäre doch was für engagierte Radler,

in der Gostenhofer Hauptstraße

die ihren Drahtesel sicher und komfortabel unterbringen wollen.

Text und Foto: Johannes Potschka

NÜRNBERG

Neues vom Wochenmarkt Gostenhof

Donnerstag 10 bis 18 Uhr an der Dreieinigkeitskirche

Seit Anfang September jeden Donnerstag für Sie da:

Nemo´s Fischfachgeschäft
Frischfisch, Räucherfisch, Fischbrötchen, verschiedene Salate u.v.m.

Weiterhin freuen sich auf Sie:

Hofmetzgerei Tilo Vogel
Wurst und Fleischprodukte aus eigener Herstellung

Gemüsebau Brunner
frisches Gemüse aus eigenem Anbau im Knoblauchsland

Sonja‘s kleine Welt
hausgemachte Brote sowie Kuchen, Liköre, Honig u.v.m.

Lang & Breit
verschiedene Käsesorten auch in Bio-Qualität

Christiane Wilde
Bio Obst und Gemüse

Weitere Informationen unter:
www.Nuernberger-Maerkte.de

Nürnberger Märkte
wir treffen uns

11. Gostenhofer Atelier- und Werkstatttage GOHO 2017
vom 13. bis 22. Oktober 2017

Offene Ateliers in Gostenhof – die Elfte!

Seit geraumer Zeit gilt der Stadtteil Gostenhof bereits als Brutstätte für Künstler und Kreative. Im Oktober können sich nun wieder Kunstliebhaber und Interessierte selbst hautnah davon überzeugen: Denn dann finden erneut die Gostenhofer Atelier- und Werkstatttage statt!

In zweijährigem Rhythmus präsentiert sich hier die Gostenhofer Kunstszene (Künstler/innen, Kunsthandwerker/innen, Ateliers, Werkstätten, Galerien) der Öffentlichkeit und gewährt fantastische Einblicke. Ob verschlafenes Hinterhofatelier, etabliertes Kunstgewerbe, stilsicheres Designbüro oder soziokulturelles Kunstprojekt - um die Vielfalt des künstlerischen Lebens und Schaffens in Gostenhof für Außenstehende sichtbar zu machen, öffnen die Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers und Werkstätten für Besucher oder stellen in öffentlichen Räumen aus. Neben den offenen Türen an den beiden Sonntagen am 15. und am 22. Oktober, (jeweils von 11 bis 18 Uhr) stehen Atelierführungen sowie weitere Veranstaltungen auf dem Programm.

Das selbstorganisierte Projekt der im Stadtteil Gostenhof lebenden oder arbeitenden Künstlern/innen und Kunsthandwerkern/innen und wird vom Nachbarschaftshaus Gostenhof unterstützt. Seit den Anfängen 1998 erfreut sich das Event wachsender Beliebtheit und überregionaler Bekanntheit. Rund 25000 Besucher schauten bei der letzten GOHO den Kunstschaffenden über die Schulter, bestaunten die ausgestellten Kunstwerke und flanierten durch den Stadtteil. Dank der Teilnahme zahlreicher bekannterer Künstler sowie von Galerien werden die Ateliertage inzwischen von Kunstinteressierten weit über die Nürnberger Stadtgrenzen hinaus sowie der Presse mit großem Interesse wahrgenommen. Doch auch die versteckten Hinterhof-Ateliers sind wahre Schatzkammern der zeitgenössischen Kunst und nicht zu unterschätzen… Eine Entdeckungsreise durch den Multikulti-Stadtteil mit dem „Berliner Flair"!

Informationen zur GOHO gibt es im Internet unter www.goho-ateliertage.de oder bei facebook unter www.facebook.com/GOHO.art. Das Programmheft liegt ab Ende September im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, der Tourist Information, Königstraße 9 und an vielen Stellen in der Stadt aus.

GOHO - Gostenhofer Atelier- und Werkstatttage im gesamten Stadtteil Gostenhof (U1, U2, Bus 34 / Plärrer / Gostenhof / Bärenschanze / Rothenburger Straße). Sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Schlüsseldienst Weber

- Sicherheitstechnik
- Express-Aufsperrdienst, Sofort-Montage
- Schlösser - Schlüssel
- Beschläge, Schließanlagen
- Beratung, Verkauf, Montage

Sicherheit ist Vertrauenssache

Notdienst nach Geschäftsschluss: Tel.:0911 - 61 30 80

Maximilianstraße 42 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 - 31 19 31 ● Fax: 0911 - 3 18 84 22
E-Mail: schluesseldienst-weber@arcor.de

„Hier fühl' ich mich zu Hause!"

Vitanas

Das sind wir:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch!

MDK PFLEGE-TÜV NOTE 1.1

Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg
☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de

Lebkuchenhaus
Gollmann
www.lebkuchenhaus-shop.de

Original Nürnberger Lebkuchen!

Viele leckere Spezialitäten sowie feinste handwerklich gefertigte Produkte in höchster Qualität finden Sie nur bei uns in unserem Lebkuchenhaus Gollmann.

Neu im Lebkuchenhaus, handwerkliches und zeitloses Design für den Tisch von broste Copenhagen!
Feiern Sie mit uns unseren ersten Geburtstag im Ladengeschäft
am 21. Oktober 2017 und 10% Rabatt auf alle Produkte!

Lebkuchenhaus Gollmann
Am Trödelmarkt 45, 90403 Nürnberg

Rückblick:
21. Hochstraßen-Fest 2017

Im Juli beteiligte sich der Bürgerverein erneut beim Hochstrassenfest. Die Veranstaltung, heuer zum einundzwanzigsten Mal in Folge, stand unter dem Motto des Ende

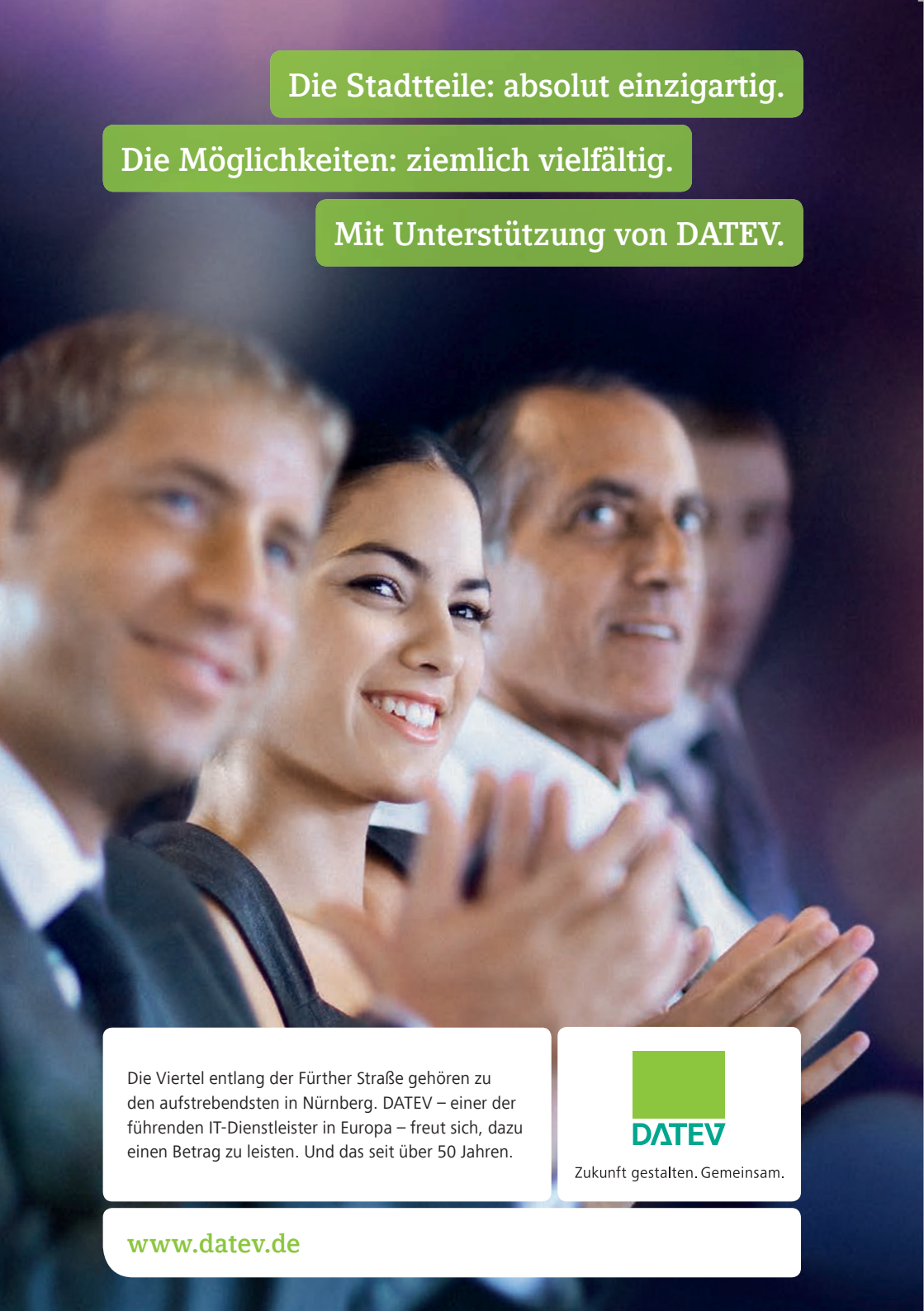
2016 verliehenen "Nachbarschafts-Oskar". Das bundesweite Netzwerk Nachbarschaft zeichnete damit die Kontinuität und kreative Vielfalt des Programms sowie das gelebte Miteinander über Generationen hinweg aus. Eine Anerkennung für das Organisationsteam und alle, die das Fest mit gestalten.

Und da passte auch der Bürgerverein mit seinem Info-Stand wieder gut rein. Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden zahlreiche Gespräche mit interessierten Bürgern statt. Mitgliederwerbung, aber auch die Beantwortung von Fragen zur Entwicklung des Stadtteils und der Arbeit des Bürgervereins im Allgemeinen stan-

den im Vordergrund. Guten Anklang fand auch die angebotene Führung durch die Rosenau. Unser bewährter Experte Franz Wolff beleuchtete während des einstündigen Rundgangs die Jahrhunderte alte Geschichte der Anlage, die stets schon ein Anziehungspunkt für Nürnberger Freizeitvergnügungen gewesen ist.

Sicher auch im Jahr 2018 ein fester Punkt auf dem Aktionsplan des Bürgervereins, wenn die Hochstrasse zum zweiundzwanzigsten Mal für hunderte von Anwohnern und Besuchern zur Freiluftbühne und Feiermeile zwischen der Moltke- und Solgerstrasse wird.

Fotos und Text: Ingrid Mundschau



Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Betrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.

DATEV

Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke
direkt an der U-Bahn „Maximilianstrasse“

MAXIMILIAN APOTHEKE

Ludwigs Apotheke
direkt an der U-Bahn „Gostenhof-Ost“

Ludwigs-Apotheke

Ihre Apotheken im Nürnberger Westen!

PalmenGarten

Lauschiger Biergarten

Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern

Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo–So 17.00–24.00 Uhr

Baustelle des ZBFS (Versorgungsamt) Baumkiller am Werk

Ein erster Artikel in den NN vom 19.11.2013, ließ Alarmglocken schrillen – es stand auch der Abriss des historischen Sandsteinhauses entlang der Bärenschanzstraße zur Debatte.

Es ging u.a. darum, dass neben dem Erhalt des historischen Ensembles mit begrüntem Innenhof, der große Baum - es

Foto: Johannes Potschka

handelt sich um einen japanischer Pagodenbaum (Styphnolobium japonicum) - im Eingangsbereich zwischen ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales) und den Wohnungen in der ehemaligen Reithalle unbedingt erhalten bleiben muss und auch, dass eine Schulwegverbindung durch den Hof zu und von der Reutersbrunnenschule erhalten bleiben sollte.

Zu diesem Zeitpunkt hatten sich auch schon der BKB (damals unter Herrn Willi Egli) und die Stadtheimatpflegerin Frau Dr. Maué kritisch eingeschaltet. Letztere mit sehr großem Engagement und auch sehr kooperativ. Einen Leserbrief und viele Telefonate/Mails mit Stadtverwaltung und Parteienvertretern später, ergab sich eine Änderung der geplanten Bauarbeiten, Näheres siehe hierzu auf der Homepage des ZBFS unter https://www.zbfs.bayern.de/behoerde/regionalstellen/mittelfranken/ und der Bautafel, sowie dem weiteren NN-Artikel , insbesondere vom 13.10.2016. Es hat sich bei den Telefonaten herausgestellt, dass die nun vorgesehene Planung nicht zu beanstanden somit genehmigungsfähig war und sich somit auch nicht verhindern ließ; es wurden auf dem östlich angrenzten Parkplatz (zugegeben auch keine Schönheit) viele Bäume gefällt – alles abgestimmt mit dem städtischen Umweltamt, was wir auf Nachfrage bestätigt bekamen. Eine Anwohnerin und Mitstreiterin, die sich mittlerweile über den Bund Naturschutz mit mir in Verbindung gesetzt hatte, zählte

vorher

gut 20 gefällte Bäume. Leider wurde auch an der nördlichen Seite der Roonstr. – Höhe Arbeitsgericht – praktisch das ganze Busch- und Strauchwerk, was vielen Vögeln Nistplätze bot, radikal weggeschnitten, sodass auch verwaiste Nester zu finden waren. Man kann nur hoffen, dass ausreichend und in

ausreichender Größe Bäume nachgepflanzt werden.

Als positiv kann derzeit nur gewertet werden, dass der japanische Pagodenbaum erhalten bleiben muss. Eine Bestätigung des Umweltamtes liegt uns hierüber vor, kritische Anwohner werden ein Augenmerk darauf haben. Weiter ist es schön, dass der histo-

nachher

rische Bestand, mehr als bei der ursprünglichen Planung, erhalten bleiben soll.

Bei einem spontanen Kurzgespräch mit der Leitung des ZBFS auf der Baustelle, anlässlich der ersten Sperrungen wurde mir gegenüber zugesichert, dass in jedem Fall auf die Schulwegverbindung geachtet werden wird und auch dem ZBFS sehr daran gelegen sei, einen begrünten Innenhof zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Er solle nach Ende der Bauarbeiten (leider für einige Jahre veranschlagt) mindestens so schön sein wie bisher'….. Das wollen wir mal gerne glauben.

Zuletzt wurde im Frühsommer mit dem zuständigen Landschaftsarchitekturbüro Kontakt aufgenommen, um die Frage zu klären, ob an Dachbegrünung und/oder Solarenergie gedacht ist. Über dieses erhielten wir dann die Antwort des leitenden Baudirektors des staatlichen Bauamtes Nürnberg:

Ja, bei dem geplanten Parkhaus (an der Stelle des zuvor abgerissenen Verwaltungsgebäudes Bärenschanzstr. 8c) ist ein extensiv begrüntes Flachdach vorgesehen, sowie Fassadenbegrünung. Da diese Dachfläche mit einer relativ niedrigen Höhe von 1 Geschoss bis – gleichmäßig ansteigend – 2 Geschosse aus den höheren Gebäuden der Umgebung relativ gut einsehbar ist, wurde hier von einer Photovoltaikanlage Abstand genommen. Eine relativ große Photovoltaik-Anlage ist bereits für die Dachflächen der derzeit begonnenen Baumaßnahme „Roonstraße 22" vorgesehen.

Die Bautafel bezieht sich auf die jüngst angelaufene Baumaßnahme „Roonstraße 22", Abschnitt 1. Das derzeit noch in der Genehmigungsphase befindliche Projekt „Parkhaus" ist deshalb nicht auf der Bautafel abgebildet, ebenso (noch) nicht auf der Homepage des Staatlichen Bauamtes Nürnberg. Die Gesamtplanung sieht vor, dass das Parkhaus zeitgleich mit dem Abschluss des 2. Bauabschnitts der Maßnahme „Roonstraße 22" fertiggestellt sein wird

Soweit der jetzige Stand. Wir werden uns weiter um kritische Begleitung bemühen und finden nach wie vor ein Parkhaus, wo es ja bereits gleich nebenan eines gibt, für die zentrale Lage anachronistisch. Insbesondere auch, da das ZBFS von 4 ÖPNV-Haltestellen aus sehr gut zu erreichen ist.

Text und Fotos: Ingrid Hänschke-Schön

STRASSENNAMEN in Gostenhof: Adam – Klein – Straße

Mit der oben genannten Straße kehren wir wieder zu jenen Straßen in unserem Viertel zurück, die nach einem Künstler

benannt worden sind.

Vor gut zwanzig Jahren schrieb Professor Karl Heinz Schreyl, Museumsdirektor i. R.: “Johann Adam Klein gilt als der bedeutendste Nürnberger Maler des 19. Jahrhunderts“. Wem ist das heute noch bekannt? Der Künstler, Sohn eines Weinhändlers, wurde 1792 in Nürnberg geboren. Schon früh ließ er zeichnerisches Talent erkennen und erhielt bereits als Achtjähriger bei v. Bemmel, dem Landschaftsmaler, eine künstlerische Ausbildung. Später besuchte er die städtische Zeichenschule von Johann Siegmund Zwinger und machte anschließend eine Ausbildung bei dem Zeichner und Kupferstecher Ambrosius Gabler.

Als Jüngling unternahm er häufig mit seinen Freunden Georg C. Winkler und Johann C. Erhard Wanderungen in die fränkische Schweiz. Gemeinsam betrieben sie Naturstudien und zeichneten; ein inniges, für die Romantik so typisches Freundschaftsband entwickelte sich und sollte über Jahre Bestand haben.

Nach Ende seiner Ausbildung, ab 1814, befand sich Klein für etwa neun Jahre auf Wanderschaft in Ungarn, Wien und Italien, was seiner künstlerischen Entwicklung und seinen sozialen Kontakten förderlich war. Sie brachten ihm Aufträge und sicherten somit seinen Lebensunterhalt. 1821 schreibt er voller Stolz: „Ich male so viel als möglich noch mehrere Bilder für den Grafen Schönborn, den Kronprinzen von Dänemark, für den Grafen Baudissin und den englischen Gesandten Baron von Rheden .“

Bildtitel: „Kosaken auf dem Marsch, im Hintergrund Nürnberg“ Adam Klein schreibt dazu: „ … (1815) sah ich in Nürnberg die russischen Truppen nochmals mit ihrem malerischen Trainfuhrwerk auf der Rückkehr aus Frankreich.“

Im Januar 1822 verliert er seinen Freund Erhard durch Suicid, was ihn sehr erschüttert, lange wird er den Freund vermissen.

Mit Anfang Dreißig heiratetet er Friederike Wüst, mit der er neun Kinder hat, von denen vier in jungen Jahren sterben. 1837 verstirbt seine Ehefrau und ein Jahr darauf ehelicht er Magda Wolf, die Witwe des Kupferstechers Georg Jacob Wolf. Ein in damaliger Zeit nicht ungewöhnlicher Lebensweg.

Die Familie zieht nach München, wo er erfolgreich in seinem Metier tätig ist. Als im Alter von 56 Jahren sein Augenlicht nachlässt, bittet er in einer Eingabe an die Akademie der bildenden Künste um eine Staatspension, die ihm in Höhe von 300 Gulden p. a. bewilligt wird. 1872 wird

ihm, dem nun fast Erblindeten, die Ludwigsmedaille für Wissenschaft und Kunst verliehen und die Pension auf 600 Gulden erhöht

Am 21. Mai 1875 ist – 83jährig – Adam Klein verstorben.

Der berühmt gewordene Künstler hatte keine Schwierigkeiten seine Werke zu verkaufen. Tier- und Genre-Themen bevorzugte er, besonders beliebt waren seine Pferdebilder. Es sind vorwiegend Zeichnungen und Aquarelle, und zahlreiche romantische Motive erinnern an den etwa anderthalb Jahrzehnte später geborenen Spitzweg.

Seine Radierungen befinden sich heute fast vollständig im Besitz der Stadt Nürnberg. Nur 23 Gemälde sind von ihm bekannt. Fast alle seine Ölgemälde waren Auftragsarbeiten und gingen nach Fertigstellung in Privatbesitz, fanden also kaum einen Weg in Museen und damit in die Öffentlichkeit.

Text: Peter Dickkopf

SCHANZENBRÄU
Schankwirtschaft

Wir haben für Sie geöffnet
Di – So von 11:00 bis 01:00
Montag Ruhetag
Mittagstisch 11:30 – 14:00

Samstag und Sonntag
Weißwurstfrühstück · Schäufele · Braten

Nürnberg Gostenhof · Adam–Klein–Str. 27 · 0911 93776790
www.schanzenbraeu.de · wirtschaft@schanzenbraeu.de

Spenglerhof: VONOVIA will Kleingärten vernichten

Am 26. Sept. wurde es der breiten Öffentlichkeit durch einen Artikel in der NN bekannt: die Aktiengesellschaft VONOVIA hat in der Ausbuchtung der Spenglerstraße neben dem Bahngelände ihren Klein-

garten-Pächtern gekündigt und eine Räumung bis zum 30. September verlangt. Dieser Wohnungsmoloch, der im Besitz von über 200.000 Mietwohnungen ist, will auf den dann frei werdenden Flächen im Rahmen der momentanen Verdichtung Erweiterungsbauten erstellen. Auf die

Befindlichkeit der Gartenpächter, die hier zum Teil schon seit zig Jahren gärtnern und Umweltbelange in diesem dicht bebauten Gebiet neben den Bahngleisen nimmt dieser Konzern wohl keine Rücksicht. Wohnungsbau ja, aber nicht so ! Dieser Konzern, der eine unrühmliche Vergangenheit hat, ist vor allem durch das Verschleudern kommunalen Eigentums als auch durch den Kauf von Bahnliegenschaften groß geworden. Besonders schlaue Politiker etlicher Parteien, die der neo-liberalen Wirtschaftsideologie anhängen und trotz übelster Folgen für die Bürger so gut wie alles privatisieren wollen, haben dies zu verantworten.

Allein die Tatsache, dass eine nur auf

Maximalprofit erpichte Aktiengesellschaft mit dem Grundrecht auf Wohnung spekuliert, spricht Bände über unser Wirtschaftssystem.

Für die betroffenen Menschen sind die Kleingärten ein Stück "Heimat", das ihnen genommen werden soll. Kein Wunder, wenn sich so manche/r radikalisieren würde..

Zur Zeit liegen Unterschriftenlisten (z.B. im Palais Schaumburg) aus, um die betroffenen Mieter zu unterstützen.

Der Bürgerverein erwartet von den verantwortlichen Stellen bei der Stadtverwaltung, dass dieses grüne Kleinod im Spenglerhof nicht zerstört werden darf!

Fotos und Text: Johannes Potschka

bioundnah

Beste Lebensmittel in der Nachbarschaft

Rosenaustraße 16, 90429 Nürnberg
www.bioundnah.de

Unsere Philosophie

Lebensmittel sind Mittel zum Leben
Auf ihrem Weg vom Acker bis zum Teller sollten sie möglichst wenig Schadstoffen ausgesetzt sein und möglichst viele wertvolle Inhaltsstoffe behalten. Daher verkaufen wir Lebensmittel aus ökologischem Landbau.

Regional ist erste Wahl
Lebensmittel aus der Region sind frisch, haben kurze Transportwege und schaffen Arbeitsplätze. Deshalb verwenden wir - wo immer es geht - Produkte aus der nahen oder der weiteren Region.

Fairer Handel sichert die Existenz von Millionen Kleinbauern
Deshalb stammen bei uns Kaffee, Kakao, Zucker, Duftreis, Gewürze und Trockenfrüchte soweit möglich aus Fairem Handel.

Alles zu seiner Zeit
Deshalb möchten wir Lebensmittel bieten, die nach Frühling, Sommer, Herbst und Winter schmecken.

Unsere Fragen in der Bürgervereins-Runde am 27.7.2017

1. Radverkehr

Der Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. fordert die politisch Verantwortlichen dieser Stadt auf, endlich für sicherere Radverkehrsverhältnisse zu sorgen.
Nur ein paar Beispiele aus unserem Vereinsgebiet:
Die gefährliche Ampelschaltung an manchen Stellen (z.B. an der Fürther Straße - Einmündung in die
Obere Kanalstraße) mit entsprechender Gefährdung durch Rechtsabbieger. Hier und an zahlreichen anderen Stellen ist durch Verschleiß und Bauarbeiten inzwischen auch die rote Markierung so gut wie verschwunden, welche die Aufmerksamkeit u.a. an gefährlichen Stellen erhöhen soll.
Die gesamte Radstrecke zwischen Plärrer und Fürth ist bis auf einige Meter eine einzige Flickschusterei, da sich hier immer wieder Fußgänger und Radler auf engstem Raum ins Gehege kommen.
Häufige Ausfahrten und Menschen die aus Läden heraustreten sorgen unentwegt für gefährliche Situationen. Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass zahlreiche Fußgänger sauer auf Radfahrer sind.
Entlang der QUELLE wird die unabsehbare Spekulationsdauer des neuen Besitzerkonsortiums zum Vorwand genommen, eine bauliche Verbesserung auf die lange Bank zu schieben.
Radwege werden ständig zugeparkt ohne dass dies in der Regel gebührenpflichtige Folgen hat, wie z.B. in der Willstraße.
In der für Radler freigegebenen Fußgängerzone zwischen Kernstraße und Mittlerer Kanalstraße haben Radler einen Hindernis-Parcours von Falschparkern, ständig kreuzenden Bedienungen derbeidseitig aufgestellten Cafehaus-Tische und herumwuselnden Kindern. Eine Alternative wäre die Nutzung der vierspurigen Straße, was auch nicht gerade jedermanns Geschmack ist.
Dies sind nur einige Beispiele aus unserem Vereinsgebiet.
Gerade ältere Menschen, die gerne mit dem Rad fahren würden, trauen sich dies nicht mehr, da der Autoverkehr nicht nur quantitativ sondern auch durch immer höhere Aggressivität eine Zumutung geworden ist.
Die Parole der Stadt „Nürnberg steigt auf" ist so zu einer Phrase verkommen. Der aktuelle Radverkehrsklimatest mit seinem verheerenden Ergebnis hat dies erneut bestätigt.
Ohne ein konsequentes Umsteuern in der Verkehrspolitik zum Wohle aller - welches natürlich auch eine Bereitstellung von Finanzen und Ressourcen zur Voraussetzung hätte, ist eine Besserung bzw. ein Erreichen der gesetzten Ziele wie die Erhöhung des Radverkehrsanteils nicht möglich.

Antwort

Es ist richtig, dass die Radstrecke zwischen Plärrer und Fürth in weiten Teilen nicht sehr komfortabel und attraktiv ist. Eine grundlegende Änderung der Verkehrsführung kann jedoch nur im Zuge eines Gesamtumbaus der Fürther Straße erzielt werden. Dessen Umsetzung wird im Zusammenhang mit dem Umbau des Frankenschnellwegs geprüft.
Folglich wird geprüft werden, ob als vorübergehende Kompromisslösung noch auf

weiteren Streckenabschnitten die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben werden kann. Ausnahmsweise zugelassen werden soll der Radverkehr auf dem Gehweg vor dem ehemaligen Quelle-Areal. Allerdings muss hier noch festgelegt werden, in welchem Umfang Anpassungsmaßnahmen erforderlich sind. Die Erneuerung der Rotmarkierung von Radfurten wird veranlasst.

Verkehrsplanungsamt, Herr Walser Tel. 231-4960

Primitiv-Notlösung: ca 10 Poller an der schmalsten Stelle wurden beseitigt und eine weiße Linie gezogen

2. Wildes Parken in den Stadtteilen

Wie überall im Stadtgebiet zu beobachten ist, nimmt die Dreistigkeit der Autofahrer beim Parken zu. So werden Feuerwehrzufahrten genauso skrupellos zugeparkt wie Zufahrten zu Parkgaragen oder Grundstücken. Die 5-Meterregelungen an Kreuzungen werden ebenso ignoriert wie das Parkverbot von Fahrzeugen über 7,5Tonnen.
Die Straßenverkehrsordnung regelt ganz klar, was erlaubt ist und was nicht. Wer sich nicht daran hält hat mit Strafen zu rechnen.
Gerade hier sieht der BV Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. ein sehr großes Problem. Wenn bestimmte Verstöße gegen die StVO nicht oder nur gelegentlich geahndet werden, kann das Problem des Wilden Parkens nicht in den Griff bekommen werden. Wir fordern die Stadt Nürnberg auf, mehr und regelmäßigere Kontrollen, auch an den Wochenenden und nachts durchzuführen.

Antwort

Die Stadt Nürnberg hat zur Unterstützung der staatlichen Polizei, die die Aufgabe der Überwachung des ruhenden Verkehrs grundsätzlich hat, den Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung (ZV-KVÜ) mit der Überwachung beauftragt.
Schwerpunkt sind hier vor allem die Gebiete mit Bewohnerparkregelungen, in denen ein wesentlich höherer Überwachungsdruck erzeugt werden muss, als ihn die Polizei im Rahmen ihrer Verkehrsüberwachungstätigkeit erbringen kann. Die Stadt Nürnberg versucht, im Rahmen der Einsatzvorgaben für den ZV-KVÜ, hier stets, einen hohen Überwachungsstand zu gewährleisten. Jedoch müssen auch die Grenzen gesehen werden, da der Personalstand des ZV-KVÜ und die Überwachungszeiten nicht unbegrenzt ausweitbar sind. Gerade die Ignoranz von Parkregelungen durch die Bürgerinnen und Bürger in den Nachtstunden, wie sie z.B. in der Fürther Straße oder auch im Bereich der Gertrudstraße/ Hillerstraße zu beobachten ist, lässt sich nur schwer verhindern. Leider sind auch die geringen Buß- und Verwarnungsgeldsätze, die bundeseinheitlich vorgegeben sind, nicht gerade hilfreich, um eine bessere Verkehrsdisziplin zu erhalten.

Verkehrsplanungsamt: Herr Fiegl, Tel. 231-4027

3. Busanbindung Deutschherrenstraße

Obgleich in der Deutschherrnstraße mehrere im Individualverkehr intensive Einrichtungen anliegen, wie z.B eine Schule, ein Seniorenheim, ein Krankenhaus und eine Reha-Einrichtung, ist diese Straßebisher nur ungenügend durch den ÖPNV erschlossen.
Auch die Anlieger und Arbeitnehmer der verschiedenen ansässigen Firmen sehen das so.
Der Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V. fordert eine direkte Buserschließung der Klinik Dr. Erler bzw. der Deutschherrnstraße.
1. Das Verkehrsplanungsamt wird aufgefordert zu überprüfen, wie im Spittlertorgraben ein Linksabbieger in Richtung des Kontumazgarten eingerichtet werden kann.
2. Die VAG wird aufgefordert zu überprüfen, wie die Buslinie 34 oder eine andere Linie, vom Spittlertorgraben kommend über den Kontumazgarten und die Deutschherrnstraße geführt werden kann.

Antwort

Im Rahmen der aktuell laufenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Nürnberg wird der vielfach an die Aufgabenträgerin des öffentlichen Personennahverkehrs, die Stadt Nürnberg, herangetragene Wunsch eines Angebotsverbesserung und -optimierung im Umfeld der Deutschhermstraße und Reutersbrunnenstraße geprüft. Die Analyse des Bestandsnetzes ergab, dass die Erschließung zwar richtlinienkonform gegeben ist, der Bereich um die Wilhelm-Löhe-Schule aber nicht optimal fußläufig an den ÖPNV angebunden sowie die fußläufige Erreichbarkeit der ÖPNV-Erschließung der Klinik Dr. Erler aufgrund der Topographie nicht barrierefrei möglich ist. Daher wurde die Fragestellung nach einer angemessenen ÖPNV-Anbindung der fußläufig ungünstig liegenden Bereiche in einem eigenen Maßnahmenpaket aufgenommen.
Um Empfehlungen auf einer fundierten Basis aussprechen zu können, sollen die Verkehrsverflechtungen und die zu erwartenden Verlagerungen infolge der Eröffnung der U-Bahnlinie 3 am Nordwest -Ring zunächst erfasst werden. Hierzu wurden bereits erste Fahrgastbefragungen durchgeführt, die jährliche Fahrgastzählung erfolgt im Herbst diesen Jahres, sodass mit einer Empfehlung der Verwaltung und der VAG und einer Entscheidung der politischen Gremien Anfang nächsten Jahres zu rechnen ist.

Verkehrsplanungsamt: Herr Zoglauer, Tel. 231-16169

Sehen und gesehen werden

Ihr Auge hat eine einzigartige Architektur. Und Lichtblick Optik sorgt dafür, dass es so bleibt. Denn auch hier gilt: Vorbeugen ist besser, als irgendwann das Nachsehen zu haben. Mit neuester Messtechnik kann man ungute Entwicklungen erkennen und so schlimmen Schaden abwenden, wie z.B. Blindheit, die durch Diabetes und altersbedingte Makula-Degeneration ausgelöst wird. Ihre Messwerte (z.B. der Augeninnendruck) werden bei Lichtblick Optik kostenlos erfasst – um rechtzeitig zu Ihrem Wohl handeln zu können.

Lichtblick: gute Brillen sowieso – aber noch viel mehr!

Ab 01.10.2017 mit 3 Augenoptikermeistern und 1 x ganz neu in Fischbach

LICHTBLICK OPTIK

Lichtblick Optik
Fürther Straße 64a
Tel. 0911 265256
Mo – Fr 11 – 19 Uhr · Sa 10 – 14 Uhr

Foto: Peter Schorr

Das Projekt für interkulturelle Begegnung

Machen Sie mit!

Orientalische Haflas für Frauen
nächster Termin am 27.10., 01.12.

Marionetten Bauen für Kinder
nächste Termine: 07.10., 04.11., 02.12.

Interkulturelle Stadtteilführungen und Exkursionen
Termine und Themen auf Anfrage

„Mein Alltag als…“ – Frauen erzählen von ihrem Beruf
ab 12.10., donnerstags

Alle Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden kostenlos.

wir im Quartier

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ihr Kontakt im bfz Nürnberg

Projekt „Kultur führt zusammen“
Bettina Walther
Telefon 0911 931 97 944

Projekt „Gemeinsam im Quartier“
Lena Pechar
Telefon 0911 931 97 940

E-Mail wirimquartier@n.bfz.de

Mehr Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf facebook unter „Wir im Quartier“
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Miteinander + füreinander + voneinander
Ein etwas anderes Straßenfest

Einen Tag vor der Bundestagswahl fand am 23. September, unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly, in der Gostenhofer Hauptstraße das Straßenfest statt. Alle zwei Jahre organi-

sieren die Vereine, Anwohner und Instutitionen ein besonderes Fest. Ehrenamtlich soll es sein, unkommerziell, alkoholfrei und ohne Autos. Diese Vorgaben geben dem Fest einen besonderen Flair mit Schwerpunkt auf Teilhabe, Familie und Aktion.
Das Motto „miteinander, füreinander, voneinander“ wurde bewusst gewählt, um zu zeigen, dass sich die Menschen in Gostenhof-Ost gegen Fremdenfeindlichkeit und Spaltung der Gesellschaft einsetzen.

Bei wunderbarem Wetter konnten die Besucher z.B. um die Wette Äpfel schälen, sich kreativ ausleben, ihre Geschicklichkeit testen oder beim offenen Micro von Radio Z zu HipHop-Musik rappen.
Außerdem gab es Informationen zu verschiedenen Angeboten wie über Christen-

tum und Islam von Brücke Köprü, über die Begrünung im Stadtteil vom Quartiersbüro Weststadt, über das Volksbad, zum Ehrenamt vom Zentrum aktiver Bürger (ZAB) oder über das Energiesparprogramm der Stadt und vieles mehr.

Neben dem Stadtteilarbeitskreis gab die Heilsarmee als Veranstalterin im Rahmen ihres „Tag der offenen Tür“ Einblick in ihre tägliche Arbeit. Die Heilsarmeebewohner zeigten sich als eifrige Mitgestalter des Tages. Sie versorgten alle mit Steak, Würstchen, Getränken und leckerem selbstgebackenen Kuchen.

Die Schüler der ansässigen Musikschule Ziegler begeisterten die Zuhörer ebenso wie die Rapper des Viertels, die Kin

der vom Hort Schreyerstraße, Refugees Nürnberg und die Musikgruppen des Heilsarmee Corps.

Der Bürgerverein war natürlich auch vertreten und hatte ein offenes Ohr für die Interessen der Bewohner.

Fotos und Text: Daniela Müller

"MAXGRÜN"

Im Amtsblatt Nr. 16 der Stadt Nürnberg vom 09. August 2017 stand zu lesen:

Aufstellung des Bebauungsplans
Nr. 4646 „MaxGRÜN“
Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans ist die Absicht der Eigentümerin von Flurstück Nummer 59, Gmkg. Gostenhof, Teillächen des ehemaligen Containerbahnhofs an der Adam-Klein-Straße/Dörlerstraße zu veräußern. Die Bahn (DB) beabsichtigt die Ausschreibung ihres Grundstücks zum Verkauf gegen Höchstangebot.
Zur Sicherung der Fläche als öffentliche Grünfläche ist es erforderlich, die Planungsziele zu konkretisieren. Der Stadtplanungsausschuss hat am 20.07.2017 beschlossen, für ein Gebiet zwischen Maximilianstraße, Adam-Klein-Straße, Dörlerstraße und Bahngelände (Ausziehgleis DB) einen Bebauungsplan aufzustellen.
Gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch wird dies hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Zum räumlichen Geltungsbereich wird auf den abgedruckten Lageplan hingewiesen.
Stadt Nürnberg - Stadtplanungsamt

Dazu gab es eine Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 4646
Die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung fand vom **14.08.2017 bis einschließlich 22.09.2017** während der allgemeinen Öffnungszeit statt.

Es gibt folgenden Plan:

Der ungünstige Zeitraum der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung in den Ferien lässt Raum für Spekulationen z.B. Wie ist offen ist diese Beteiligung?

Dazu Einlassungen aus der Stadtverwaltung:

„Der Beteiligungszeitraum liegt unbeabsichtigt in den Ferien. Wir planen und geben nach der Fertigstellung der Unterlagen alles in den Stadtrat, danach müssen Veröffentlichungsfristen für die Aufstellung des Bebauungsplans eingehalten werden

Die Beteiligung ist verpflichtend und auch von Seiten der Stadt wünscht man sich einen regen Zuspruch, der bei solchen Veröffentlichungen häufig leider sehr gering ist.

Meinung des BV: Beteiligungen, die über das Amtsblatt geschehen erreichen viele Bürger*innen nicht. Nicht einmal eine Veröffentlichung über die regionalen Zeitungen kann die Betroffenen erreichen. Hier sollte einmal über Alternativen nachgedacht werden.

Fakt ist:

Der ursprüngliche Plan zum Maxgrün umfasste ein wesentlich größeres Areal siehe Plan:

ursprünglicher Plan: Stadt Nürnberg – Stadtplanungsamt

Diese Ideenskizze wurde von den Landschaftsarchitekten der Firma Rehwaldt entwickelt. Sie wurde in Auftrag gegeben, um die Bahn anzustoßen sich Gedanken über die Verwertung des nicht mehr benötigten Geländes zu machen. Dies war auch im Interesse der Bevölkerung, um eine unschöne Brachfläche und Verfall von Gebäuden zu vermeiden. Das hat der Stadt harsche Kritik von der Bahn eingebracht. Allerdings hat diese Ideenskizze auch dazu geführt, dass die Bahn an den Verhandlungstisch kam.

Das gesamte Gelände wurde der Stadt von der Bahn angeboten, inzwischen wurde das Angebot aber wieder zurückgenommen. Das Gelände jenseits der Maximilianstraße (alte Kantine) wurde bereits von der Bahn veräußert. Die weiteren Grünflächen hin zur Hautschstraße sind teilweise belastet und können nicht so einfach weiterverwertet werden.

Seit ca. 3-4 Jahren versuchen die Stadt nun zumindest das nördliche Grundstück zu erwerben. Städtebaufördermittel wurden dafür zurückgestellt.

Der Verkauf des Bahngeländes ist noch lange nicht in trockenen Tüchern. Weder ist klar, ob die Bahn (DB) verkaufen will.

Noch welche Bahneinrichtungen zuständig sind. Wird hier über ungelegte Eier verhandelt?
Neues Grün entsteht auf alle Fälle, denn um das alte Heizhaus bis zu den Gleisen sind große Brachflächen neben den Kleingärten.
Die Bahn will das Gelände meistbietend verkaufen. Sie wird deshalb wohl keine Rücksicht auf die Kleingärtner nehmen, so wie es sich darstellt. Die Bahn ist diejenige, die die Kleingärtner ablösen muss. Wohnbebauung wäre für die Bahn am lukrativsten. Der neue Bebauungsplan wurde von der Stadt deshalb aufgestellt, damit die Flächen als Grünflächen erhalten und preislich im Rahmen bleiben.
Die Idee eines Sozio-kulturellen Zentrums im alten Heizhaus ist charmant. Vereine wie die GoKids vom GoKultur Verein könnten hier unterkommen. Auch fehlt in Gostenhof überdachter Raum, in dem Jugendliche (speziell ab der Pubertät) sich ausprobieren und entfalten können, ohne dass sie zu Konsum gezwungen werden.
Leider haben wir gerade in Gostenhof und Muggenhof schon öfter erleben dürfen, dass wunderbare Pläne - die Zukunft betreffend - gemacht wurden. Z.B. gab es Pläne, das jetzige DB-Regio Gelände für Wohnbebauung, Grünflächen und Kleingewerbe zu erschließen. Selbiges galt für die Nutzung des ehemaligen Möbel-Quelle-Areals. Was daraus geworden ist brauche ich nicht zu kommentieren.
Was wird nun also aus dem „Maxgrün“?

Illustrationen: Stadtplanungsamt, Text: H.C.Aemmer

Kommentar vom "Ex" zum "MAX"-GRÜN

Ich hab gedacht mir haut’s den Vogel raus, als ich den Artikel zu Maxgrün im Stadtanzeiger vom 6.9.2017 gelesen habe. In allen bisherigen Planungen lief unter dem Namen “Maxgrün” ein großes Dreieck zwischen dem ominösen Bahngleis, dem Frankenschnellweg und der Maximilianstraße. Die Schrebergärten blieben verschont, und es wurde wirklich mehr Grün in Gostenhof auf einer neuen Grünfläche.Jetzt ist der Name “Maxgrün” nur noch Etikettenschwindel. Die Fläche ist so klein, dass sie nur den Namen “Min(mal) grün” verdient. Die Maximilianstraße wird kaum noch erreicht, kann daher auch nicht mehr wirklich zur Namensgebung herangezogen werden. “Lügengrün” wäre ein passenderer Name, denn die angeblich “neue” Grünfläche in Gostenhof ist tatsächlich nur Umwidmung einer bestehenden Grünfläche. Lediglich eine winzige gepflasterte Fläche wird entsiegelt. Vorwiegend werden die Leute, die Jahrzehnte lang ihre Schrebergärten gepflegt haben, enteignet. Wenn Allgemeinwohl vorgeht, dann soll die Stadt gefälligst den Rest des Geländes erwerben und zur Grünfläche machen, wie es die ursprüngliche Planung vorsah.

Uwe Janza
(ehem. Vorsitzender und aktuell Mitglied im Vorstand des Bürgervereins)

DERAG LIVINGHOTEL

★★★★ NÜRNBERG

DANKE!

Das Team des Derag Livinghotel Nürnberg bedankt sich für eine tolle Sommergarten-saison 2017. Ab Mai 2018 ist dann auch unser Sommergarten an Schönwettertagen wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

DERAG LIVINGHOTEL
NÜRNBERG ****

Adresse Obere Kanalstr. 11
D-90429 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911-9295-0
Email nuernberg@derag.de